

Ihr Kinderlein kommet

Satz: Gunnar Schlimme (2002)

Melodie: J.A.P.Schulz (1747-1800)

Worte: Christoph von Schmid (1768-1854)

D **fis** **G** **A** **D** **D**

Ihr Kin - der-lein kom-met, o kom - met doch all. Zur Krip-pe her
O Seht in der Krip - pe im nächt - li - chen Stall, seht hier bei des
Da liegt es, das Kind-lein auf Heu und auf Stroh, Ma - ri - a und
O beugt, wie die Hir - ten an - be - tend die Knie, er - he - bet die

fis **G** **A** **D** **A⁷** **e**

kom - met in Beth - le - hems Stall und seht, was in die - ser hoch -
Licht-leins hell - glän - zen-dem Strahl den lieb - li - chen Kna-ben, das
Jo - seph be - trach - ten es froh; die red - li - chen Hir - ten knien
Hän - de und dan - ket wie sie; stimmt freu-dig, ihr Kin - der wer

D **h** **D** **h** **fis** **e** **A** **D**

hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.
himm - li - sche Kind, viel schö-ner und hol - der als En - ge-lein sind.
be - tend da - vor, hoch o - ben schwebt ju - belnd der En - ge-lein Chor.
sollt sich nicht freu'n?-stimmt freu-dig zum Ju - bel der En - gel mit ein.